



# Pressedienst

23. Mai 2018

259/2018 **Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen informiert  
über Eichenprozessionsspinner**

260/2018 **Jährliche Sportplatzsperren zum Schutz des Rasens**





23. Mai 2018

259/2018

## **Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen informiert** **über Eichenprozessionsspinner**

Seit einigen Wochen schlüpfen in Nordrhein-Westfalen wieder die Larven der Schmetterlingsart Eichenprozessionsspinner, und in den letzten Jahren wurden auch immer wieder Eichen im Stadtgebiet Castrop-Rauxel von den Rauben befallen.

In ihrem dritten Stadium sind diese Tierchen Larven bzw. Raupen mit feinen Nesselhaaren, die sie bei Stress oder Beunruhigung abwerfen. Diese Gifthaare verursachen beim Menschen starke Reizungen der Atemwege und der Haut. In alten Nesten und Häuten der Larven bleibt die Giftwirkung der Haare noch lange erhalten. Der Name Eichenprozessionsspinner rührt daher, dass die Tiere primär Eichen befallen und sich in Kolonnen bewegen.

Neben der für Menschen schädlichen Wirkung durch die Nesselhaare ist der Eichenprozessionsspinner jedoch ein wertvoller Bestandteil der Natur. Die befallenen und kahlgefressenen Bäume erholen sich in der Regel. Die Raupen und später die Falter sind Teile verschiedener Nahrungsketten. Natürliche Feinde des Eichen-Prozessionsspinners sind Wanzen, räuberische Käfer wie zum Beispiel der Puppenräuber, Raupenfliegen und Schlupfwespen. Daher ist eine Bekämpfung außerhalb des Lebensumfeldes von Menschen in der Regel nicht notwendig.





# Pressedienst

Seite 2

Klaus Breuer, Leiter des Bereichs Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung, warnt eindringlich davor, die Nester selbst bekämpfen zu wollen.

Menschen sollten den befallenen Bäumen aus dem Weg gehen und den Befall melden. Die Bekämpfung der Raupen gilt als offizielle Maßnahme des Gesundheitsschutzes und erfolgt durch Einsatz biologischer und für Mensch und Tier unschädlicher Präparate. Zum Einsatz kommt das sogenannte Bacillus Thuringiensis. Die Raupen nehmen den natürlich vorkommenden Bacillus mit dem Fraß der Blätter auf. Im Darmtrakt der Raupen setzt der Bacillus spezielle Giftstoffe frei. Die Nester werden dann mit Spezialgeräten abgesaugt und verbrannt.

Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, im Zweifelsfall das Umfeld befallener Eichen zu meiden und die Stadtverwaltung unter 02305 / 106-2896, -2790 oder [stadtgruen-und-friedhofswesen@castrop-rauxel.de](mailto:stadtgruen-und-friedhofswesen@castrop-rauxel.de) zu informieren.





23. Mai 2018

260/2018

## **Jährliche Sportplatzsperren zum Schutz des Rasens**

Kein Rasen wird stärker beansprucht als der auf Sportplätzen. Neben ständiger Pflege braucht er deshalb auch einmal im Jahr eine besondere Ruhephase. In dieser Zeit wird nachgesät und gedüngt.

In Absprache mit den Vereinen hat der Bereich Sport und Bäder der Stadtverwaltung die diesjährigen Sperrzeiten für die drei städtischen Naturrasenplätze wie folgt festgelegt:

Vom 11. Juni bis 15. Juli erholt sich der Rasen auf dem Sportplatz in Rauxel (Vördestraße). Die Platzsperren für die Rasenplätze in Henrichenburg (Lambertstraße) und Habinghorst (Recklinghauser Straße) sind vom 18. Juni bis 22. Juli.

Witterungsbedingt können sich diese Zeiten noch verschieben, doch bis zum Beginn der neuen Saison am 12. August sollen alle Plätze wieder bespielbar sein.

